

Gemeinde Aichwald

Amt/Sachgebiet: Bürgermeister

Aktenzeichen:

Sachbearbeiter/in: Jarolim, Andreas

Vorberatung am:

im:

GRS am: 22.02.2021

Vorlage: 2021/53 GR

Anlage/n:

Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2021 sowie des Wirtschaftsplans 2021 für die Wasserversorgung

Beschluss		
Ja	Nein	Enth.

Antrag:

1. Der Gemeinderat möge über die zum Haushaltsplan 2021 eingegangenen Anträge entscheiden.
2. Unter Berücksichtigung der zu Buchstabe a) gefassten Beschlüsse sowie der Änderungsliste wird der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2021 sowie dem als Anlage aufgeführten Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung 2021 zugestimmt.
3. Von der mittelfristigen Finanzplanung wird Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage, Begründung:

Im Rahmen der Stellungnahmen zum Entwurf des Haushaltsplans 2021 wurden von den Fraktionen des Gemeinderats in der Sitzung vom 25.01.2021 Anträge gestellt. Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

1. Anträge der CDU-Fraktion:

1.1 Antrag - CDU

Die Verwaltung richtet für die Aichwalder Bevölkerung einen wöchentlichen Dienstleistungsnachmittag von 16-18 Uhr ein.

Stellungnahme Verwaltung:

Das derzeitige Dienstleistungsangebot der Verwaltung umfasst grundsätzlich auch Zeiten am Nachmittag (14:00 – 16:00 Uhr, mittwochs Terminvereinbarungen allgemein bis 18:00 Uhr und im Bürgeramt bis 19:00 Uhr möglich). Die im Amtsblatt veröffentlichten Zeiten von 08:00-12:00 Uhr sind lediglich die telefonischen Kontaktzeiten der Mitarbeiter. Um dies besser deutlich zu machen, wird diese Information neu im Amtsblatt gestaltet.

Mit Beginn des Lockdowns in Baden-Württemberg zum 17.03.2020 wurde auch das Rathaus für den Publikumsverkehr geschlossen. In besonders dringenden und zwingenden Fällen konnten durch Einwohner (im Nachfolgenden „Kunde“ genannt) Termine im Rathaus vereinbart werden.

Ab Mai 2020 wurde die Vorgabe, das Rathaus nur in zwingenden Fällen aufzusuchen, gestrichen. Das Rathaus war dann bis zu Beginn des erneuten

Sitzungsvorlage GRS

Lockdowns im Herbst 2020 für den Publikumsverkehr zwar weiterhin geschlossen (dadurch sollten insbesondere Warteschlangen im Bereich des Bürgeramtes und sonstige Probleme hinsichtlich des einzuhaltenden Mindestabstands vermieden werden), jedoch konnten für alle üblichen Anliegen Termine durch die Kunden vereinbart werden. So wird im Wesentlichen derzeit auch verfahren, wobei die Kunden gebeten, werden, nur in wirklich dringenden Fällen, das Rathaus aufzusuchen.

Auf Grund der in diesen Monaten gemachten (positiven) Erfahrungen wurde ein Konzept entwickelt, wie künftig in einer modernen Verwaltung einerseits der Bürgerservice ausgebaut und verbessert werden kann und andererseits die Verwaltungsleistungen noch effizienter und zielgerichteter erbracht werden können – auch im Hinblick auf eine Struktur, die auch in Krisenzeiten wie dieser, eine gut funktionierende Verwaltung und einen dauerhaft guten Bürgerservice ermöglicht. Die Erfahrung der letzten Monate hat insbesondere gezeigt, dass die Kundenanliegen durch eine strukturierte Terminvergabe deutlich besser und gezielter bearbeitet werden können, als dies bei einer Öffnungszeiten des Rathauses mit ausschließlich unterminierten Kontakten möglich ist.

Es entstehen bei den Kunden keine unnötigen Wartezeiten, es ist immer gewährleistet, dass der benötigte Sachbearbeiter auch tatsächlich am Platz ist und bereits bei der Terminvergabe kann der Kunde auf eventuell erforderliche, mitzubringende Unterlagen hingewiesen werden, was dann die Bearbeitung eines Vorganges deutlich vereinfacht und erleichtert.

Die Kundenanliegen können somit auch deutlich flexibler behandelt werden, da Termine nicht nur zu den bisher gewohnten Öffnungszeiten des Rathauses, sondern auch zu sonstigen Zeiten vereinbart werden können.

Auf Grund dieser Erkenntnisse soll künftig deutlich mehr Zeit für einen gezielten Kundenverkehr (nach Terminvereinbarung) bereitgestellt werden und dafür der „zufällige“ Kundenverkehr im Rahmen des offenen Rathauses reduziert werden. Dabei soll ein modernes Leit- und Terminvereinbarungssystem, welches dem Kunden eine einfache und zielgerichtete Online-Terminvereinbarung ermöglicht, eingerichtet werden.

Als künftige Service-Struktur (nach Ende der Corona-Pandemie) soll das Dienstleistungsangebot der Verwaltung wie folgt gestaltet werden:

- Öffnung des Rathauses an einem Vormittag (Dienstag) von 7:00 – 12:00 Uhr (in dieser Zeit können keine Termine vereinbart werden)
- Terminvereinbarungen in allen Ämtern jeweils von 8:00-12:00 Uhr und von 14:00 – 16:00 Uhr (mittwochs bis 18:00 Uhr) möglich
- Im Bürgeramt zusätzlich mittwochs bis 19:00 Uhr und freitags bis 14:00 Uhr
- Darüber hinaus können die jeweiligen Mitarbeiter individuelle Termine anbieten (je nach Amt/Mitarbeiter z.B. schon früher als 7:00 Uhr oder auch später als 16:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr)
- Die telefonischen Kontaktzeiten sind täglich zwischen 8:00-12:00 Uhr
- Die Terminbuchung kann online oder telefonisch erfolgen
- Darüber hinaus soll der Service und die Funktion von Online-Bearbeitungsverfahren ausgebaut werden

Mit dieser Umstrukturierung des Serviceangebots für die Kunden wird ein wichtiger Schritt in eine moderne, dienstleistungsorientierte, krisenfeste und effiziente Kommunalverwaltung gemacht. Schließlich ist es in heutiger Zeit nicht mehr

Sitzungsvorlage GRS

nachvollziehbar, weshalb Kunden unnötige Wege oder Wartezeiten in Kauf nehmen sollen, wenn es auch effizienter geht.

1.2 Antrag - CDU

Der Gemeinderat möge in seiner März-Sitzung die Ausrichtung des Neubaus in Aichschieß beschließen und den Planungswettbewerb unmittelbar ausloben.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Verwaltung stimmt dem beantragten Vorgehen zu. Die nächsten Schritte zum Projekt „Bildungshaus Aichschieß“ sind wie folgt geplant:

- Ende Februar - Einladung im Amtsblatt/Homepage zur Digitalen Einwohnerversammlung
- Ende Februar - Veröffentlichung des Konzepts bzw. der Unterlagen für die Einwohnerversammlung im Amtsblatt/Homepage (Ende Februar)
- Mi., 17. März 2021 (abends) - Digitale Einwohnerversammlung
- Mo., 29. März 2021 - Gemeinderatssitzung – Grundsatz-/Planungsbeschluss durch den Gemeinderat (Start: Vorbereitung Architekturwettbewerb)
- Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen (voraussichtlich mit externer Unterstützung) unter Einbeziehung der Nutzer und der Ergebnisse aus der Einwohnerversammlung (Dauer: ca. 3 Monate)
- Einberufung der Jury (mit Vertretern des Gemeinderats)
- Gemeinderatssitzung (vor der Sommerpause) – Beschluss der Ausschreibungsunterlagen (mit allen Kriterien und Vorgaben) für den Architekturwettbewerb

1.3 Antrag - CDU

Die Verwaltung möge einen Vorschlag erarbeiten, damit der Gemeinderat in diesem Jahr eine Grundsatzentscheidung zur Erweiterung von Pflegeplätzen treffen kann.

Stellungnahme Verwaltung:

Hinsichtlich der Entwicklung der Pflegplatzsituation in Aichwald steht die Verwaltung regelmäßig mit Vertretern des Betreibers des Pflegeheimes (Zieglersche Anstalten) in Kontakt. Bei dem letzten Austausch im Jahr 2020 wurde hinsichtlich des Ausbaus der Pflegeinfrastruktur in Aichwald seitens der Zieglerschen Anstalten ein mittelfristiger Ausbaubedarf (Zeithorizont ca. 5 Jahre) gesehen. Nach heutigem Wissenstand kann dieser Ausbaubedarf nicht am derzeitigen Standort realisiert werden, weshalb davon auszugehen ist, dass hierfür ein neuer geeigneter Standort gefunden werden muss. Die Verwaltung möchte gerne die Anregungen der Fraktionen CDU, FW und SPD aufgreifen und schlägt vor, in einer der nächsten Präsenzsitzungen des Gemeinderates einen Vertreter der Zieglerschen Anstalten einzuladen, um einerseits einen Bericht über den aktuellen Stand der Pflegesituation und andererseits Aussagen zum Bedarf und zur Planung weiterer Plätze in Aichwald zu erhalten und darüber zu beraten.

1.4 Antrag - CDU

Die Verwaltung möge den Gemeinderat über den aktuellen Umsetzungsstand des Breitbandausbaus und über die zeitlichen Perspektiven für Aichwald informieren.

Sitzungsvorlage GRS

Stellungnahme Verwaltung:

Da dieses Thema umfangreich ist und hauptsächlich beim „Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen“ bzw. bei der „Gigabit Region Stuttgart GmbH“ bearbeitet wird, schlägt die Gemeindeverwaltung vor einen entsprechenden Vertreter zu einer Gemeinderatssitzung ein zu laden. Eine Präsenzsitzung wäre hierfür wünschenswert. Daher wird das erste Halbjahr 2021 ins Auge gefasst.

2. Anträge der Freie Wähler - Fraktion:

2.1 Antrag - FW

Wir beantragen eine Planungsgruppe „Bildungshaus Kindergarten und Schule“ in Aichschieß einzurichten, an der wir uns gerne beteiligen.

Stellungnahme Verwaltung:

Es ist geplant, im März 2021 eine digitale Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen. Anregungen aus diesem bürgerlichen Dialog werden in den weiteren Planungsprozess einfließen. Daneben wird, wie immer bei Bau- und Sanierungsprojekten in der Gemeinde Aichwald, eine Planungsgruppe aus Vertretern der Gemeinde, der Nutzer, der Planer und Elternvertretern installiert, die den gesamten Planungs- und Bauprozessen begleitet. Ferner wird durch den notwendigen Architekturwettbewerb noch eine zusätzliche öffentliche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger möglich sein. Der Gemeinderat wird durch seine Entscheidungen bezüglich der Rahmenbedingungen für den Architektenwettbewerb und innerhalb der Sachjury wie immer umfangreich beteiligt. Der Verwaltung scheinen die vorgestellten Instrumentarien ausreichend zu sein. Der Bedarf an einer weiteren Planungsgruppe wird nicht gesehen.

2.2 Antrag - FW

Damit wir auf die im Jahre 2021/22 rückgängigen Steuereinnahmen in Höhe von ca. 10% reagieren können, beantragen wir, die sachbezogenen Investitionen, um pauschal 10% zu kürzen. Ausgenommen von der Kürzung sollen unsere drei Kläranlagen, die wir eher im Verbund, als in der Selbständigkeit sehen, sein.

Stellungnahme Verwaltung:

Für das Haushaltsjahr 2021 besteht kein Liquiditätsproblem um die investiven Maßnahmen zu finanzieren. Pauschale Kürzungen im investiven Bereich des Haushaltes 2021 können nicht das negative ordentliche Ergebnis des Ergebnishaushalts verbessern. Die geplanten Investitionsmaßnahmen sind mit den notwendigen Mitteln veranschlagt. Eine Kürzung der angesprochenen „sachbezogenen Investitionen“ würde eine komplette Streichung von Maßnahmen bedeuten, da diese dann nicht umgesetzt werden können. Die Verwaltung legt bei allen Maßnahmen immer den Wirtschaftlichkeitsgrundsatz zu Grunde und hält sich an die Vorgaben für Ausschreibung und Vergabe. Die vorgeschlagene pauschale 10% Kürzung von Ausgaben für Investitionen kann nicht umgesetzt werden.

2.3 Antrag – FW

Der Platz vom Gebäude im Himbeerweg 23 ist dem Gewerbe zur Verfügung zu stellen.

Sitzungsvorlage GRS

Stellungnahme Verwaltung:

Nachdem es durch Umstrukturierungen in der Belegung der Anschlussunterbringung gelungen ist, die bisherigen Bewohner des Gebäudes im Himbeerweg in der Anschlussunterbringung in der Krummhardter Straße unterzubringen, steht aktuell das Gebäude leer und sollte auch aus Sicht der Verwaltung, künftig als Gewerbebauplatz Verwendung finden. Im HHPL 2021 sind Haushaltsmittel für den Abbruch des Gebäudes eingestellt, jedoch sollte das Gebäude aktuell noch betriebsbereit gehalten werden, da es im Falle eines Infektionsgeschehens in der Anschlussunterbringung als mögliches Ausweichquartier angedacht ist.

2.4 Antrag – FW

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche gemeindlichen Gebäude geeignet sind, eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach aufzunehmen.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Verwaltung freut sich über diesen und den ähnlich lautenden Anträgen der anderen Fraktionen zum Thema Solarenergie, unterstützten diese doch die bereits im letzten Jahr durch die Verwaltung angestoßenen Grundsatzplanungen zur neuen Solarinitiative. Ziel sollte es sein, dass alle Dächer der kommunalen Gebäude in den kommenden Jahren entsprechend ausgerüstet werden. Auch kann im Zuge dieser Initiative geprüft werden, ob andere Freiflächen wie z. B. Parkplätze etc. geeignet wären. Die Verwaltung wird in einer der kommenden Sitzungen die weiteren Planungen konkretisieren. Hierbei werden insbesondere neben dem berechtigten Wunsch nach einem höheren Einsatz regenerativer Energien auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden.

2.5 Antrag - FW

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vollsortimenter im Ortsteil Schanbach anzusiedeln und die dazu notwendigen Schritte einzuleiten.

Stellungnahme Verwaltung:

Auf der Grundlage der Erkenntnisse des von der GMA in den Jahren 2017/2018 erstellten Nahversorgungskonzeptes für Aichwald und der Ergebnisse der zu diesem Thema geführten „Runden Tische“ mit Vertretern des BdS und der örtlichen Einzelhändler ist auch die Verwaltung der Ansicht, dass die Ansiedlung eines Vollsortimenters zur Verbesserung der Einkaufssituation in Aichwald und zur Bindung der Kaufkraft in Aichwald sinnvoll und erforderlich ist. Das Thema wurde hinsichtlich seiner Komplexität und der erforderlichen intensiven regionalplanerischen Abstimmung bis zur Umsetzung des Baugebiets „Fuchsbühl“ vorerst nicht weiterbetrieben, sollte nun aber auch aus Sicht der Verwaltung vorangebracht werden. Hierzu wurden Ende 2020 auch erneute Gespräche mit der Projektentwicklung von EDEKA geführt, von deren Seite weiterhin großes Interesse an der Realisierung eines Vollsortimenters in Aichwald signalisiert wurde. Der Gemeinderat möge darüber beraten und entscheiden, ob die Verwaltung nun die Planungen (Städtebauliche Planung, Umlegungsverfahren, Erschließungsplanung, Vereinbarung mit Projektentwickler) aufnehmen soll.

2.6 Antrag - FW

Sitzungsvorlage GRS

Die Verwaltung wird beauftragt, einen „runden Tisch für Informationen und strategische Entwicklungen“ über die Erweiterung des Pflegestützpunktes und betreuten Wohnens in Aichwald, einzurichten.

Stellungnahme Verwaltung:

Es wird auf die Stellungnahme zu dem Antrag der CDU-Fraktion Nr. 1.3 verwiesen.

3. Anträge der SPD Fraktion:

3.1 Antrag - SPD

Wir bitten die Verwaltung bis zur Jahresmitte eine Klausursitzung zur aktuellen finanziellen Situation zu planen, um gemeinsam mit dem Gemeinderat das weitere Vorgehen abzustimmen.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Gemeindeverwaltung sichert zu, die für ursprünglich Oktober 2020 vorgesehene, aber auf Grund der aktuellen Pandemie abgesagte Klausursitzung „Finanzen“, im ersten Halbjahr 2021 nach zu holen. Sollten jedoch im ersten Halbjahr fundierte Zahlen zur aktuellen Finanzentwicklung fehlen, wird vorgeschlagen die Klausursitzung später stattfinden zu lassen. Spätestens im September 2021 soll diese durchgeführt werden.

3.2 Antrag - SPD

In Aichschieß soll ein Neubau für Schule und Kita entstehen. Das Gebäude soll als Ort geplant werden, der über die Betreuung und Schule für Kinder zwischen 3 und 8 Jahren hinaus auch von Jugendmusik- und Volkshochschule sowie von anderen Bevölkerungsgruppen als Treffpunkt genutzt werden kann. Dabei legen wir großen Wert darauf, vorher zur Gesamtkonzeption eine Bürgerversammlung durchzuführen.

Stellungnahme Verwaltung:

Es wird auf die Stellungnahmen zu dem CDU-Antrag Nr. 1.2 und dem Freien Wähler-Antrag Nr. 2.1 verwiesen.

3.3 Antrag - SPD

Wir beantragen, grundsätzlich auf unseren Durchgangsstraßen, soweit noch nicht geschehen, Tempo 30 anzuordnen.

Stellungnahme Verwaltung:

Auf der Grundlage der bisherigen Beschlusslage im Gemeinderat wurde 2019 ein Antrag an die Untere Verkehrsbehörde beim Landratsamt Esslingen gerichtet, Teile der Hauptstraße in der Ortsdurchfahrt Schanbach, sowie den Bereich rund um die Schule in der Ortsdurchfahrt Aichelberg als Tempo30-Strecke auszuweisen. Nach intensiven Gesprächen und Beratungen vor Ort, wurde dies dann auch so von der Unteren Verkehrsbehörde angeordnet und umgesetzt. Bei der damaligen Entscheidungsfindung im Gemeinderat kam keine Mehrheit dahingehend zustande, wonach die gesamten Ortsdurchfahrten als Tempo30-Zonen ausgewiesen werden sollten. Darüber möge gegebenenfalls der Gemeinderat erneut beraten und entscheiden. Inwiefern bei einer Entscheidung zu Gunsten einer kompletten

Sitzungsvorlage GRS

Tempo30-Zone in den Ortsdurchfahrten dann nach einer möglichen Antragstellung bei der Unteren Verkehrsbehörde dies Gehör findet, ist jedoch eher ungewiss.

3.4 Antrag - SPD

Wir bitten die Verwaltung, erneut darauf zu drängen, dass der Radweg zum Weißen Stein endlich umgesetzt wird!

Stellungnahme Verwaltung:

Im vergangenen Jahr hat die Stadt Esslingen dankenswerter Weise die konkreten Ausbauplanungen für diesen Radweg weiterbetrieben und abgeschlossen. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass bis Mai dieses Jahres alle erforderlichen Genehmigungen vorliegen sollten und die Arbeiten dann ausgeschrieben werden können. Die Bauphase ist für den Sommer/Herbst dieses Jahres geplant, wobei dann wohl auch gleich parallel die daneben verlaufende Landstraße einen neuen Belag erhalten soll.

3.5 Antrag - SPD

Unter Hinweis auf unseren letztjährigen Antrag in der Sache bitten wir erneut um zeitnahen Ausbau des Wirtschaftsweges zwischen Drei Linden und Aichelberg zum kombinierten Rad- und Fußgängerweg mit einer geeigneten Befestigung. Dabei sollen die Voraussetzungen für eine spätere Beleuchtung bereits geschaffen werden. Wir bitten die Verwaltung, gemeinsam mit dem Landratsamt die Frage der Kostenübernahme zu klären.

Stellungnahme Verwaltung:

Radwege entlang der Landes- und Kreisstraße werden grundsätzlich durch die Straßenbauverwaltung geplant, gebaut und unterhalten. Im Wegabschnitt zwischen 3-Linden und dem Ortseingang Aichelberg ist der Weg entlang der Kreisstraße zu schmal, um als kombinierter Geh- und Radweg ausgewiesen zu werden. Alternativ hierzu wurde besprochen, dass der geschotterte Feldweg unterhalb der Kreisstraße zum Geh- und Radweg ausgebaut werden kann. Hierzu bedarf es u. a. nachfolgender Schritte. Förderantrag zum Bau des Radweges, naturschutzrechtliche Genehmigung, Planung und Bau. Nach gemeinsamen Gesprächen zwischen der Straßenbauverwaltung und der Gemeinde Aichwald stellt erstgenannte klar, dass im eigenen Hause keine Ressourcen für Planung und Bau vorhanden sind, man wohl aber die Antragstellung übernehmen könnte und sich gemäß den üblichen Vereinbarungen an den Kosten beteiligt. Das bedeutet, dass zur Umsetzung dieser Maßnahme Planung und Bau bei der Gemeinde verbleiben würden. Die Verwaltung ist bereit, trotz der schon jetzt hohen Projektbelastung, diese Aufgabe zusätzlich zu übernehmen. Der Gemeinderat möge dementsprechend beschließen, dass der o. g. Feldweg für diese Maßnahme ausgebaut werden und die Verwaltung alle notwendigen Schritte hierzu einleiten soll. Die Kostenaufstellung und die Kostenteilungsvereinbarung mit dem Landkreis werden zu einem späteren Zeitpunkt dem Gemeinderat vorgelegt.

3.6 Antrag - SPD

Wir bitten um einen Zwischenbericht der EnBW, wie die Pkw Ladestationen in Aichwald genutzt werden zur Beantwortung der Frage, ob in naher Zukunft weitere Stationen errichtet werden müssen.

Sitzungsvorlage GRS

Stellungnahme Verwaltung:

Im Gemeindegebiet wurden insgesamt 3 Ladestationen in Zusammenarbeit mit der NetzeBW aufgebaut. Diese befinden sich in der Dorfstraße (beim Alten Rathaus (DSS)), in der Gartenstraße gegenüber dem Rathaus und am Beginn der Beutelsbacher Straße in Höhe der Schule. Dabei können an jeder Säule zeitgleich zwei Fahrzeuge und ein Fahrrad laden.

Die Verwaltung führt mit den Daten der EnBW ein eignes Monitoring hinsichtlich der Nutzung der Ladeinfrastruktur durch. Die Daten sind hier nochmals separat ausgewertet worden. Dabei zeigt sich, dass Nutzung der Ladesäulen in der Beutelsbacher Straße und in der Alten Dorfstraße in den Sommermonaten Juli bis September auf niedrigem Niveau von um die 10 bis max. 18 Ladevorgänge im Monat verharrt. In den Monaten Oktober bis Dezember lag die durchschnittliche Nutzung der Ladesäulen zwischen 40 bis 46 Ladevorgänge im Monat. Die Ladesäule in der Gartenstraße weist eine gleichbleibende Nutzung über die Monate von durchschnittlich rund 43 Ladevorgängen aus. Alle Standorte haben somit noch viel ungenutzte Kapazitäten.

Zur vertiefenden Lektüre sei hier ergänzend auf das auf der Homepage des Landkreises öffentlich zugängliche Elektromobilitätskonzept für den Landkreis Esslingen verwiesen (<https://www.landkreis-esslingen.de/start/wirtschaft/elektromobilitaet.html>). Hier wird davon ausgegangen, dass zur Erreichung einer zukünftigen Versorgung eine Ladesäule den Ladebedarf im Umkreis von 300 m decken kann. Dabei sind sicherlich verschiedene weitere Aspekte zu berücksichtigen, wie etwa die Möglichkeit des Heimladens, der Verdichtungsgrad der Wohnstruktur etc. Die Verwaltung ist der Meinung, dass nach dem von der Gemeinde massiv unterstützten ersten Ausbau der Ladeinfrastruktur der weitere Ausbau des Netzes privatwirtschaftlich zu erfolgen hat. Hierbei sollten jedoch entsprechende Vorgaben für potentielle Betreiber erfolgen, so z. B. die Entfernung der Stationen untereinander, die Barrierefreiheit, die Nutzung durch möglichst viele unterschiedliche Kartenanbieter.

3.7 Antrag - SPD

Wir bitten die Verwaltung zu klären, wie die Mobilfunkverbindungen innerhalb von Aichwald zeitnah verbessert werden können und welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen.

Stellungnahme Verwaltung:

An der grundsätzlichen Situation hat sich nichts verändert. Die Mobilfunkanbieter haben ihre Bereitschaft erklärt, die Netzabdeckung zu verbessern, es fehlt allerdings an geeigneten kommunalen oder privaten Standorten für die Funkanlagen.

Als Gemeinde verfügen wir in Aichelberg über relativ wenig eigene Flächen.

Potentielle Flächen sind lediglich das Alte Rathaus und das freie Grundstück südlich der Schule.

Wir haben deshalb alle Mobilfunkanbieter (Telekom, Vodafone und Telefonica) angeschrieben, um die Situation und alle möglichen Standortoptionen zu prüfen und zu besprechen. Die ersten Gespräche haben bereits stattgefunden. Sobald alle Optionen geklärt sind, werden wir diese dem Gemeinderat vorlegen und über das weitere Vorgehen entscheiden.

Sitzungsvorlage GRS

3.8 Antrag - SPD

Wir bitten die Verwaltung, das Thema 'Ansiedlung eines Vollsortimenters für Lebensmittel' wieder aufzugreifen. Für uns bleibt unser Antrag von 2017 bestehen und sollte baldmöglichst umgesetzt werden.

Stellungnahme Verwaltung:

Es wird auf die Stellungnahme zu dem Antrag der FW-Fraktion Nr. 2.5 verwiesen

3.9 Antrag - SPD

Wir bitten die Verwaltung, mit dem Seniorenheim abzuklären, inwieweit für einen weiteren Ausbau von Seniorenpflegeplätzen ein Bauvorhaben geplant werden kann.

Stellungnahme Verwaltung:

Es wird auf die Stellungnahme zu dem Antrag der CDU-Fraktion Nr. 1.3 verwiesen.

3.10 Antrag - SPD

Auch während der Corona Pandemie soll das Foyer des Rathauses an einem Nachmittag in der Woche unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln zu betreten sein, um dort Formulare oder Müllsäcke abzuholen.

Stellungnahme Verwaltung:

Es wird auf die Stellungnahme zu dem Antrag der CDU-Fraktion Nr. 1.1 verwiesen.

4. Anträge der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion

Hauptantrag: Aichwald soll bis 2035 eine klimaneutrale Gemeinde werden.

4.1 Antrag - Grüne

Wir beauftragen die Gemeinde, zusammen mit der KLISCHA einen Klimafahrplan zu erstellen, in dem Projekte und Maßnahmen, die bereits im integrierten Klimaschutzkonzept (IKK) formuliert wurden und die Aichwald der Klimaneutralität näherbringen, aufgeführt sind und mit konkreten Deadlines versehen werden.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Verwaltung bekennt sich zu den Zielen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes und befürwortet alle Anstrengungen, um aus der Gemeinde Aichwald eine klimaneutrale Kommune zu machen. Dieses Engagement zeigt sich auch darin, dass die Gemeinde Aichwald als eine der ersten Kommunen im Landkreis Esslingen und lange vor dem Landkreis selbst, ein eigenes Integriertes Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht hat. Hierin wurden Maßnahmen beschrieben, die zu einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes führen. Diese liegen sowohl im direkten Einflussbereich der öffentlichen Hand als auch im Bereich der privaten Haushalte. Für den ersten Bereich lässt sich festhalten, dass ein ganzes Bündel unterschiedlicher Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog bereits umgesetzt worden ist. Dazu gehören u. a.:

- Austausch eines weiteren Teils der Straßenbeleuchtung auf LED
- Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität

Sitzungsvorlage GRS

- Energetische Sanierung des Schulnebengebäudes
- Energetische Sanierung des Schulhauptgebäudes
- Busverbindung ins Remstal
- Engere Taktung des Busverkehrs insgesamt
- Energiecontrolling der kommunalen Liegenschaften
- Einführung Jobbike
- Ausweitung der Blühflächen
- Nachpflanzaktionen auf den kommunalen Streuobstwiesen

Die zukünftigen Anstrengungen werden nachwievor u. a. in dem Bereich Straßenbeleuchtung liegen, wo bislang ca. 50 % auf LED-Lampen umgestellt wurden. Daneben sind aber weitere Projekte im Fokus, wie z. B. die bereits beschriebene Solarinitiative, klimaneutraleres Bauen, weitere energetische Sanierungen und die Teilumstellung des Fuhrparks und dem Ausbau des Radwegenetzes. Flankiert werden die Maßnahmen durch eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur und anderen Playern in diesem Bereich. Die Klimaschutzagentur befindet sich bislang erst im Aufbau. Nach einhelliger Meinung wird es noch ca. 2 Jahre benötigen, bis diese komplett arbeitsfähig ist. In der Zwischenzeit arbeitet die Verwaltung mit den bisherigen Partnern vertrauensvoll und effektiv weiter.

Das Klimaschutzkonzept zeigt zu dem deutlich, dass im Bereich der privaten Haushalte das größte Potential zur CO₂-Reduktion schlummert, da im gemeindlichen Bereich nicht mehr viele diesbezügliche Baustellen offen sind. Im Bereich der privaten Haushalte sorgt jedoch der nachwievor hohe Individualverkehr, veraltete Heizanlagen, der geringe Einsatz regenerativer Energien und fehlende Dämmungen an den Gebäuden für die schwierige CO₂-Bilanz Aichwalds. Es gibt eine Vielzahl an Förderprogrammen und Informationsquellen, die den Bürgerinnen zur Verfügung stehen. Gleichwohl scheint dies in der Fläche nicht dazu zu führen, dass ein massives Umdenken in diesen Bereichen stattfindet. Sicherlich kann durch gezielte Informationen, Veranstaltungen und konkrete Ansprachen mehr bewirkt werden. Darauf hat die Verwaltung schon bei der Vorstellung des Klimaschutzkonzeptes hingewiesen, in dem als erste Maßnahme vorgeschlagen wird, mit den vorbeschriebenen Aufgaben einen Klimaschutzbeauftragten zu betrauen. Dies wurde vom damaligen Gemeinderat abgelehnt. Die Situation zu heute ist hier unverändert. Soll sich aber wirklich etwas bewegen braucht es hier eine Person, die durch Öffentlichkeitsarbeit mehr für den Klimaschutz wirbt, entsprechende Projekte in Kindergärten und Schulen umsetzt, Förderprogramme publik macht, Quartierskonzepte ausarbeitet und auch umsetzt. Dies sind sehr umfangreiche Aufgaben, die aus dem eigenen Haus nicht umgesetzt werden können. Aus diesem Grund bleibt der Klimaschutzmanager im integrierten Klimaschutzkonzept einer der wichtigsten Bausteine.

4.2 Antrag - Grüne

Die Verwaltung legt dem Gemeinderat jährlich einen Bericht über die von ihr in Anspruch genommenen Leistungen der KLISCHA vor und informiert das Gremium umgehend über die Einhaltung oder Verfehlung gesetzter Klimaschutzziele.

Stellungnahme Verwaltung:

s. Stellungnahme zu Antrag Nr. 4.1

Sitzungsvorlage GRS

4.3 Antrag - Grüne

Insbesondere beim Klimaschutz kommt der öffentlichen Hand Vorbildfunktion zu. Sie soll als Beispiel vorangehen und klimaneutral werden. Daher prüft die Verwaltung, alle gemeindeeigenen Wohn- und Verwaltungsgebäude, Parkplätze und sonstige Freiflächen auf deren Eignung für die Nutzung von PV-Anlagen.

Stellungnahme Verwaltung:

s. Stellungnahme zu Antrag Nr. 4.1 und FW-Antrag Nr. 2.4

4.4 Antrag - Grüne

In Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur initiiert die Verwaltung eine Solarkampagne für die Bürgerschaft, um ungenutztes Potential, das auf privaten Dächern der Wohngebäude schlummert, zu gewinnen.

Stellungnahme Verwaltung:

s. Stellungnahme zu Antrag Nr. 4.1

4.5 Antrag - Grüne

Ziele und Entwicklungen dieser Klimaschutzoffensive sollen der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt werden. Die Öffentlichkeitsarbeit muss dahingehend weiterentwickelt werden, dass Bürgerinnen und Bürger sich angesprochen fühlen und zur Teilnahme motiviert werden.

Stellungnahme Verwaltung:

s. Stellungnahme zu Antrag Nr. 4.1

4.6 Antrag - Grüne

Die Verwaltung prüft im Laufe der Legislaturperiode, jedoch bis spätestens 2024, ob die Vermittlerleistung durch die Mitgliedschaft im Klimaschutzverein und die daraus resultierende Inanspruchnahme von Beratungsleistungen der Klimaschutzagentur auch für Privatpersonen verbessert werden konnte.

Stellungnahme Verwaltung:

s. Stellungnahme zu Antrag Nr. 4.1

5. Anträge der FDP

5.1 Antrag - FDP

Die Verwaltung stellt dem Gemeinderat zeitnah vor

- a) welche Stellschrauben mit welchem Steigerungs-Potential es auf der Einnahmenseite gibt und wie dabei Aichwald im Vergleich zu umliegenden Gemeinden abschneidet

Stellungnahme Verwaltung:

Die angesprochene Thematik soll im Rahmen einer Klausursitzung behandelt werden. Siehe Antrag Nr. 3.1

Sitzungsvorlage GRS

- b) welche Umfänge bei den Ausgaben verpflichtend sind und welche Leistungen von der Gemeinde freiwillig erbracht werden

Stellungnahme Verwaltung:

Die angesprochene Thematik soll im Rahmen einer Klausursitzung behandelt werden. Siehe Antrag Nr. 3.1

- c) welche Einsparungen mit welcher Priorität die Verwaltung für möglich und was sie von pauschalen Kürzungen der dafür geeigneten Ausgaben hält.

Stellungnahme Verwaltung:

Das Einsparpotential des vorliegenden Haushaltsplans wurde bei der Planung bereits ausgereizt. Weitere Einsparungen sind aus aktueller Sicht nicht möglich. Von pauschalen Kürzungen wird dringend abgeraten.

5.2 Antrag - FDP

Die Verwaltung wird beauftragt, einen sinnvollen Vorschlag zu machen, wie das Defizit von ca. 1,78 Mio. € für das Haushaltsjahr 2021 aus ihrer Sicht ausgeglichen werden könnte und welche konkreten Maßnahmen sie bei den Einnahmen und Ausgaben dafür als notwendig erachtet.

Stellungnahme Verwaltung:

Der Haushalt 2021 wurde unter Beachtung aller bekannten Gegebenheiten aufgestellt. Das veranschlagte negative ordentliche Ergebnis kann nach aktuellem Stand im Jahr 2021 nicht ausgeglichen werden. Langfristige Maßnahmen um ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis der Haushalte zu erreichen sollen im Rahmen der angekündigten Klausursitzung besprochen werden.

5.3 Antrag - FDP

- a) Die Gemeinde nimmt das Angebot des Landes an, eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter zum Digitallotsen fortzubilden.

Stellungnahme Verwaltung:

Die Verwaltung sieht sich für die Initiierung, Durchführung und Evaluierung von Prozessen zur Digitalisierung bestens aufgestellt. Es kann sowohl auf internes KnowHow sowie auf externen Sachverstand zurückgegriffen werden. In den einzelnen Fachbereichen ist man bestens vernetzt um neue Digitalisierungsprojekte an zu stoßen. Einen Mehrwert durch die Fortbildung einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters zum Digitallotsen kann aktuell nicht erkannt werden.

- b) Die Verwaltung legt dem Gemeinderat ein vollständiges Digitalisierungs-Konzept vor, aus dem ersichtlich ist, wie die Gemeinde in den unterschiedlichen Bereichen aufgestellt ist und welche zeitlichen und inhaltlichen Planungen es jeweils zur weiteren Verbesserung gibt.

Stellungnahme Verwaltung:

Ein ganzheitliches Digitalisierungs-Konzept kann nicht vorgelegt werden. Die aktuelle Corona Krise zeigt bestens, dass beim Thema Digitalisierung nicht nach einem

Sitzungsvorlage GRS

statischen Fahrplan eines Konzeptes agiert werden kann. Die Digitalisierung muss sich immer an den aktuellen Anforderungen orientieren und flexibel bleiben. Die Verwaltung ist immer bestrebt den internen Dienstbetrieb und die externen Leistungen zu verbessern. Hierbei sieht sich die Verwaltung aktuell sehr gut aufgestellt. So ist es z.B. gelungen, in manchen Bereichen, zu Beginn der Pandemie kurzfristig auf Homeoffice-Arbeitsplätze um zu stellen und diese immer weiter auszubauen. Externe Dienstleistungen werden, soweit rechtlich zulässig, in geeigneter Weise digital bereitgestellt. Hier ist man leider von übergeordneten Stellen abhängig. Ändern sich Anforderungen oder bieten sich Möglichkeiten, werden die digitalen Angebote kontinuierlich in einzelnen Projekten umgesetzt.

- c) Welche Prozesse können digital vereinfacht und beschleunigt werden? Wie kann der digitale Bürger-Zugriff auf Informationen in der Gemeinde nutzerfreundlicher, zentraler und auch mobil zugänglich gemacht werden?

Stellungnahme Verwaltung:

Siehe Antrag Nr. 5.3 b)

Weitere Sachbearbeiter/innen:

Aichwald, den 02.02.2021